



## Tageslosung

*Es sollen herreten und dir helfen die Sterngucker, die an jedem Neumond kundtun, was über dich kommen werde! Siehe, sie sind wie Stoppeln, die das Feuer verbrennt.*

(Jesaja 47, 13-14)

*Lasst euch nicht durch mancherlei und fremde Lehren umtreiben, denn es ist ein köstlich Ding, das das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.*

(Hebräer 13,9)

Unsicherheit ist das ‚Gewandt dieser Tage‘ – wir (alle) tragen es an uns und signalisieren damit, wie sehr wir ,wissen, dass

*wir nicht wissen‘*. Nicht nur Corona lehrt uns diese Tatsache.

Dies ist zum einen ehrlich. Denn wer in ‚Zeiten wie diesen‘ allzu sehr auf dem eigenen Standpunkt beharrt, sieht nicht, wie sich die Dinge oft rasant ändern (und oft auch zum Guten). Die ‚Irren vor dem Berliner Reichstag sind da ein Beispiel (wenn auch ein Schlechtes).

Das ist zum zweiten nachvollziehbar, denn wir (alle) leben – weiß Gott – nicht in ‚sicheren Zeiten‘. Da bebte (nicht nur in Belarus) der Boden unter den Füßen. Das ist zum dritten – wie oben gesagt – auch unsicher. Wie gut wäre es doch, wenn er eben nicht bebte, sondern auf gutem Grund stabil und fest wäre.

Die Bibel – speziell der Hebräerbrief) verspricht uns eine ‚Sicherheit anderer Art‘: Diese ist nicht statisch (das wirkliche Leben ist es auch nicht). Die Sicherheit, von der die Bibel spricht ist dynamisch (Dynamis = Kraft), lebendig und voller Energie. Sie baut auf GOTTes Gnade auf (Gnade nicht als Wiedergutmachung irgendeiner Schuld, sondern Gnade als grundsätzliche Hinwendung GOTTes zum Menschen ohne jede Vorleistung).

In ihr bleibt das ‚Gewandt dieser Tage‘ – es ist wie es ist. Aber mit ihr beginnt die Unsicherheit, die wir so ertragen müssen (können) von innen zu leuchten: „Ich weiß, dass ich nicht weiß, aber ich vertraue auf den, der sich mir gnädig zuwendet. Das macht mein Herz fest.

GOTT – öffne mich in all meiner Unsicherheit, dass ich DEINE Gnade erfahre.

*Foto (Documenta 2017), Text und Gebet: Andreas Pasquay*

Lutherbibel 2017, © Deutsche Bibelgesellschaft

Es wäre schön, wenn Sie/Ihr auf die Impulse uns Resonanzen schenken würdet. Dadurch entsteht ein Netz von Beziehungen, das trägt. [andreas.pasquay@kirche-langenfeld.de](mailto:andreas.pasquay@kirche-langenfeld.de) – oder - [dominik.pioch@ekir.de](mailto:dominik.pioch@ekir.de)